

Laudatio , Hans Hofer, Präsident der Jury

Projektarbeit „Anerkennung PLUS ,Ressourcenaktivierung bei pflegenden Angehörigen“

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur höheren Fachausbildung dipl. Gesundheitsschwestern an der Lindenhofschule Bern erarbeiteten die Frauen

Annegreth Blair, Denise Hildbrand, Ursula Sorbello, Ursula Stalder, Ursina Weber, Nicole Zuber eine Projektarbeit zum Thema „Ressourcenaktivierung bei pflegenden Angehörigen“.

Ausgangslage war die zentrale Frage „Warum haben pflegende Angehörige zu wenig Unterstützung und Anerkennung?“

Die vorliegende Projektarbeit ist klar auf **nicht pflegebedürftige** Menschen ausgerichtet, sie versucht einerseits aufzuzeigen,

- a) welche **Hilfestellungen von den Pflegenden** für die Angehörigen geleistet werden können und
- b) über ein Instrument die ganzheitliche Einschätzung der Belastungen pflegender Angehörige zu erfassen.

Andererseits ist das **Ziel der Arbeit** der Verfasserinnen, den **Angehörigen** Ressourcen und Hilfestellungen aufzuzeigen, damit die subsidiäre Form der Hilfe und Pflege zu Hause durch die Angehörigen sinnvoll und nicht nur als Belastung, sondern auch als Befriedigung bewältigt werden kann.

Durch die beidseitige Sichtweise hat die Projektarbeit einen klaren Bezugspunkt zur täglichen Spitexarbeit. Schon 1983 zeigte Dr. Anton Hunziker in seinem Sarner Grundlagenwerk „Gesundheitspolitik und ambulante Krankenpflege“ auf, dass in der Hilfe und Pflege zu Hause der Einbezug der Hilfeleistungen der Angehörigen ein wesentliches, subsidiäres Element des offenen Spitex-Systemes darstellt. Die Lindenhof-Absolventinnengruppe hat nun mit ihrer Projektarbeit einen konkreten und wichtigen Baustein für die Unterstützung und den Einbezug pflegender Angehöriger in die Spitexarbeit gesetzt.

Die Jury beurteilt die vorliegende Arbeit als wertvollen Ansatz zur Förderung der Spitexarbeit, die konkrete Realisierbarkeit ist über ein Fallbeispiel sichtbar. Noch nicht geklärt ist die organisatorische Umsetzung in der Praxis und der wirtschaftliche Aspekt. Einstimmig hat die Jury entschieden, die wertvolle Projektarbeit auszuzeichnen, auch wenn wichtige Teile noch fehlen. Die Arbeit wird mit einer Preissumme von Fr.4'000.- honoriert, wobei die Jury die Hoffnung verbindet, dass die Arbeit zu Gunsten pflegender Angehöriger weiter ausgebaut wird.

Ich gratuliere der ganzen Gruppe im Namen der Jury und freue mich, Ihnen anschliessend zusammen mit dem Stiftungsratspräsidenten, Herrn Klaus Fellmann, den Spitex-Förderpreis 2004 überreichen zu dürfen.

20.3.04